

Erklärung zur Toleranz

Diese Erklärung wurde vom Verwaltungsausschuss der Generalkonferenz der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten angenommen und beschlossen und anlässlich der Generalkonferenz vom 29. Juni bis 8. Juli 1995 in Utrecht, Niederlande, vom Büro des Präsidenten, Robert S. Folkenberg, herausgegeben.

Siebenten-Tags-Adventisten unterstützen die Proklamation der Vereinten Nationen, die das Jahr 1995 zum Jahr der Toleranz erklärt haben. Diese Proklamation kommt zur rechten Zeit, denn die Intoleranz breitet sich auf allen Kontinenten aus – religiöser Extremismus, Rassismus, Stammesdenken, ethnische Säuberungen, verbale Attacken und andere Formen des Terrorismus und der Gewalt. Auch Christen sind nicht schuldlos an den Vorurteilen und der Härte der Menschen.

Toleranz, die Fähigkeit, ungünstige Umstände zu *ertragen*, ist nur ein Anfang. Christen und alle Menschen guten Willens müssen noch weit über dieses negative Denkmodell hinausgehen und Verständnis für Glaubensrichtungen oder Praktiken gewinnen, die sich nicht nur von ihren eigenen unterscheiden, sondern sogar mit ihnen in Konflikt geraten. Dialog ist mit Sicherheit besser als Streit. Die Menschen müssen lernen, einer Sache ohne die Anwendung von Gewalt zuzustimmen oder sie abzulehnen; sie müssen in der Lage sein, verschiedene Standpunkte ohne Hass oder Verbitterung zu diskutieren. Das bedeutet nicht Nachgiebigkeit oder tiefste Unterwerfung, sondern Partnerschaft und Respekt vor den gleichen Rechten aller. Jeder hat das Recht und die Verantwortung, seine Ideen und Ideale mit Begeisterung und Nachdruck deutlich zu machen, aber ohne in Worten oder Taten den Siedepunkt der Gewalt zu erreichen.

Schließlich bedeutet Toleranz im besten Sinn des Wortes nicht nur die Akzeptanz anderer Ansichten und anderer Menschen, sondern auch, mit gutem Willen, Dialogbereitschaft und Verständnis aufeinander – auf jeden anderen Menschen – zuzugehen.